

Wirtschaftliches Wachstum im Einklang mit der Umwelt

Was wir tun können, damit wir kein negatives Erbe hinterlassen

Professor **Yasuhisa Hayashiyama**

Modern Economy, Department of Economics and Management, Graduate School of Economics and Management

1962 geboren. Diplom von der Graduate School of Science and Engineering, Tokyo Institute of Technology. Doktor der Ingenieurwissenschaften. Wurde Juniorprofessor im Department of Social Engineering, School of Engineering, Tokyo Institute of Technology, dann außerordentlicher Professor an der Graduate School of Economics and Management, Universität Tohoku, dann Gastforscher an der University of California, Berkeley. Diese Position hat er seit 2004 inne.

Es ist bekannt, dass Sauerstoff für eine natürlich Atmung unerlässlich ist. Haben Sie jedoch jemals darüber nachgedacht, dass Sauerstoff einen Wert hat? Haben Sie jemals darüber nachgedacht, dass die natürliche Umwelt, wie unsere herrlichen Meere und Wälder, einen Wert haben? Die industrielle Entwicklung seit dem 19. Jahrhundert hat uns großen materiellen Wohlstand und Annehmlichkeiten beschert. Unterdessen hat sich die globale Umwelt drastisch verändert. Verschiedene Umweltprobleme, wie beispielsweise der Klimawandel und ökologische Veränderungen aufgrund der globalen Erwärmung sind aufgetreten. Angesichts dieser kritischen Situation wurden auf globaler Basis Maßnahmen ergriffen, wie zum Beispiel die Reduzierung von Treibhausgasen.

Prof. Hayashiyama hat die Wechselwirkung zwischen sozioökonomischen Aktivitäten und der Natur aus der wirtschaftlichen Perspektive gesehen analysiert. Er hat die Umwelt wirtschaftlich beurteilt und die Auswirkungen der Umweltpolitik unter Verwendung theoretischer Wirtschaftsmodelle analysiert. Die Umweltbelastung sollte eingeschränkt werden, so dass eine „umweltverträgliche Gesellschaft“ gebildet wird, ohne das zukünftige Einkommensniveau zu reduzieren. Umwelt und Wirtschaft sollten mit denselben Maßstäben gemessen werden, damit der Gesellschaft geholfen wird, die industrieorientierte Marktwirtschaft hinter sich zu lassen und umweltverträglich zu werden.

Was wir jetzt während der nächsten 100 Jahre tun können, ist Prävention. Es ist entscheidend, auf lokaler Ebene zu arbeiten und künftigen Generationen kein negatives Erbe zu hinterlassen. Industrien, die auf internationalen Energiemärkten konkurrenzfähig sind und solche, die in lokalen Bereichen natürliche Energie liefern, müssen entwickelt werden. Eine Höchstpreis-Regelung garantiert Ressourcen auf wirkungsvolle Art und Weise. Derartige Umweltinitiativen führen zu einer Gesellschaft, in der Unternehmen gewinnbringend sein können. Wenn die leitenden Persönlichkeiten der nächsten Generation angeregt werden, die Umweltbildung, Information über Nahrungsmittel und die lokale Nahrungsmittelproduktion für den lokalen Verbrauch zu fördern, so wird das ein wirtschaftliches Wachstum nach sich ziehen.



Im Hayashiyama-Labor sprechen Studenten und Forscher regelmäßig darüber, wie die Umwelt vom wirtschaftlichen Standpunkt gesehen sein sollte und wie das wirtschaftliche Wachstum ihrer eigenen Meinung nach aussehen sollte.



Das Ergreifen von Umweltmaßnahmen, die eine ökonomische und soziale Umweltverträglichkeit mit sich bringen, ist unentbehrlich. Prof. Hayashiyama hat analysiert, wie die Umwelterziehung und das Unternehmensverhalten aussehen sollte.



Der Professor kann nirgends ohne eine Gürteltasche hingehen. „Angenehm, weil meine Hände frei sind“ erklärte Professor Hayashiyama. Er macht Feldarbeiten mit seinen Laborstudenten und Forschern, um die Umwelt zu erleben, und geht in die Shirakami-Berge oder nach Niseko.

<http://www.econ.tohoku.ac.jp/~yhaya/index.htm>